

Wirtschaftskalender

1. Vierteljahr 1980

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 1010800 — 80321

Erschienen im August 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,30

Inhalt

	Seite
Einführung	4
1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten	5
2 Klimadaten und vorherrschende Witterung	15
3 Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage	15

Abkürzungen

BAnz.	=	Bundesanzeiger
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
EG	=	Europäische Gemein- schaften
Mill.	=	Million
Mrd.	=	Milliarde
mtl.	=	monatlich

Einführung

Der Wirtschaftskalender erscheint vierteljährlich und jährlich und weist die wichtigsten Einflußfaktoren und Ereignisse aus dem wirtschafts- und sozialpolitischen Geschehen der Bundesrepublik Deutschland nach. Darüber hinaus sind Maßnahmen der Europäischen Gemeinschaften, ihrer Mitgliedstaaten und anderer für die deutsche Wirtschaft bedeutender Handelspartner (vorwiegend Mitgliedsländer der EFTA sowie USA und Japan) berücksichtigt, sofern Auswirkungen auf dem nationalen Bereich zu erwarten sind. Ferner werden in Kurzform die im jeweiligen Berichtszeitraum vorherrschenden Wetterverhältnisse dargestellt sowie die Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage angegeben. Damit dokumentiert der Wirtschaftskalender Einflüsse, die sich in den Ergebnissen der amtlichen Statistiken ausgewirkt bzw. sie möglicherweise beeinflußt haben.

Die ausgewählten Ereignisse sind im allgemeinen mit kurzen textlichen Erläuterungen und Quellenangabe versehen.

Der vierteljährliche Wirtschaftskalender ist chronologisch geordnet. Hierdurch unterscheidet er sich von der Jahresausgabe, die nach großen Sachbereichen gegliedert ist.

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis																																
	Januar 1980																																
Jan.	In den EG-Ländern ist die Arbeitslosenzahl im Januar weiter angestiegen. Das Statistische Amt der EG nennt 6,51 Mill. (im vergangenen Monat 6,17 Mill.).																																
Jan.	Arbeitslosenquoten der EG-Länder im Vergleich zum Jahr 1979:																																
	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Land</th> <th>1979</th> <th>1980</th> </tr> <tr> <th colspan="2">%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bundesrepublik Deutschland I)</td> <td>3,8</td> <td>4,5</td> </tr> <tr> <td>Belgien II)</td> <td>8,8</td> <td>9,1</td> </tr> <tr> <td>Dänemark I)</td> <td>6,1</td> <td>6,8</td> </tr> <tr> <td>Frankreich II)</td> <td>6,1</td> <td>6,7</td> </tr> <tr> <td>Großbritannien I)</td> <td>5,8</td> <td>6,1</td> </tr> <tr> <td>Irland II)</td> <td>7,9</td> <td>8,1</td> </tr> <tr> <td>Italien II)</td> <td>7,6</td> <td>8,1</td> </tr> <tr> <td>Luxemburg II)</td> <td>0,7</td> <td>0,8</td> </tr> <tr> <td>Niederlande I)</td> <td>5,0</td> <td>5,5</td> </tr> </tbody> </table> <p>I) Anteil der durch die Arbeitsverwaltung am Monatsende als arbeitslos registrierten Personen an den abhängigen (z. T. auch an den gesamten) Erwerbspersonen</p> <p>II) Anteil der durch die Arbeitsverwaltung als arbeitslos registrierten Personen an den gesamten, zivilen Erwerbspersonen (für den EG-Gebrauch standardisierte nationale Angaben)</p> <p>(BMWI Tagesnachrichten Nr. 7916 vom 15. 5. 1980)</p>	Land	1979	1980	%		Bundesrepublik Deutschland I)	3,8	4,5	Belgien II)	8,8	9,1	Dänemark I)	6,1	6,8	Frankreich II)	6,1	6,7	Großbritannien I)	5,8	6,1	Irland II)	7,9	8,1	Italien II)	7,6	8,1	Luxemburg II)	0,7	0,8	Niederlande I)	5,0	5,5
Land	1979		1980																														
	%																																
Bundesrepublik Deutschland I)	3,8	4,5																															
Belgien II)	8,8	9,1																															
Dänemark I)	6,1	6,8																															
Frankreich II)	6,1	6,7																															
Großbritannien I)	5,8	6,1																															
Irland II)	7,9	8,1																															
Italien II)	7,6	8,1																															
Luxemburg II)	0,7	0,8																															
Niederlande I)	5,0	5,5																															
Jan.	Ersatzkassen erhöhen Honorarsätze für ambulante Behandlung um linear 4,5 % Neuer Vertrag bezieht alle Gebührenpositionen, auch Laborleistungen, in die Honorarerhöhung ein																																
1. 1.	Inkrafttreten der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen im Rahmen des GATT Wichtige Vorteile der Tokio-Runde sind: Zollsenkungen um fast 1/3 mit Fortschritten bei der Harmonisierung der Zölle größere internationale Rechtssicherheit gegen eine willkürliche Verhängung von Ausgleichszöllen wegen Dumping oder Subventionen leichterer Zugang zu Regierungsaufträgen Erschwerung von protektionistischen Maßnahmen aufgrund von Zollwertbestimmungen, Normen und Einfuhrverfahren Ansätze für eine bessere Zusammenarbeit im Agrarhandel Verstärkung der internationalen Kontrollmechanismen im GATT (Aktuelle Beiträge zur Wirtschafts- und Finanzpolitik Nr. 25 vom 17. 4. 1980)																																

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis
	Januar
1. 1.	<p>Inkrafttreten eines neuen Umsatzsteuergesetzes, das der Anpassung des deutschen Umsatzsteuerrechts an die vom EG-Ministerrat am 17. 5. 1977 beschlossene 6. Richtlinie zur Harmonisierung der Umsatzsteuern (6. EG-Richtlinie) dient</p> <p>Mit der Harmonisierung der Umsatzsteuern in den Mitgliedstaaten der EG werden zwei Ziele verfolgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bisherige Finanzbeiträge der Mitgliedstaaten auf der Grundlage des anteiligen Bruttosozialprodukts sollen durch eigene Einnahmen der Europäischen Gemeinschaften aus der Umsatzsteuer ersetzt werden. Dies setzt voraus, daß die wesentlichen Regeln des materiellen sowie des formellen Rechts hinsichtlich der Umsatzsteuer in den Mitgliedstaaten der Gemeinschaften in ihren grundsätzlichen Teilen übereinstimmen 2. Angestrebte Aufhebung der Steuergrenzen innerhalb der EG, die eine Besteuerung der Einfuhren und eine Steuerbefreiung für Ausfuhren entbehrlich machen wird, soll vorangetrieben werden. Dies ist nur möglich, wenn die Umsatzsteuern in den Mitgliedstaaten nach den gleichen Regeln erhoben werden <p>(Aktuelle Beiträge zur Wirtschafts- und Finanzpolitik Nr. 85 vom 14. 11. 1979)</p>
1. 1.	<p>Kinderbetreuungskosten können 1980 erstmals als außergewöhnliche Belastung bis zu einem Höchstbetrag von 1 200 DM je Kind (bis zum 18. Lebensjahr) bei der Lohn- und Einkommensteuer abgesetzt werden</p>
1. 1.	<p>Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung, Altershilfe der Landwirte und Leistungen der Kriegsopferversorgung werden um 4 % erhöht</p> <p>Renten der gesetzlichen Unfallversicherung aus Versicherungsfällen des Jahres 1977 und früher werden um 5,2 % erhöht</p> <p>(BGBl. I S. 1089 von 1978)</p>
1. 1.	<p>Beitragsbemessungsgrenze erhöht sich in der</p> <p>Rentenversicherung und Arbeitslosenversicherung von 4 000 DM auf 4 200 DM mtl. Knappschaftsversicherung von 4 800 DM auf 5 100 DM mtl. gesetzlichen Krankenversicherung von 3 000 DM auf 3 150 DM mtl.</p> <p>(BAnz. Nr. 183 vom 28. 9. 1979)</p>
1. 1.	<p>Inkrafttreten des Gesetzes über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 1980 (Haushaltsgesetz 1980) vom 21. Dezember 1979</p> <p>Bundeshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1980 wird in Einnahme und Ausgabe auf 214,48 (1979 = 203,9) Mrd. DM festgesetzt</p> <p>(BGBl. I S 2308)</p>
1. 1.	<p>Vierzig Kraftfahrt-Versicherungsgesellschaften in der Bundesrepublik senken Prämien bis zu 3,5 %</p> <p>Gleichzeitig wird Teilkasko-Versicherung bei verschiedenen Gesellschaften bis zu 10 % billiger</p>

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis																		
	Januar																		
3. 1.	<p>Beginn des Acht-Minuten-Taktes beim Telefonieren im Ortsnetz. Zu jedem Ortsnetz gehört ein Nahbereich (Umkreis von 20 km). Ortstarif (23 Pfennige) gilt in verkehrsstarken Zeiten für 8 Minuten, in verkehrsschwachen Zeiten für 12 Minuten</p> <p>Fernsprechteilnehmer erhalten im Januar eine einmalige Gutschrift von 30,- DM</p>																		
9./11. 1.	Anleihe der Deutschen Bundesbahn:																		
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Höhe der Anleihe</th> <th>Zinssatz</th> <th>Ausgabekurs</th> <th>Laufzeit</th> <th>Zusätzlich zur Marktpflege reserviert</th> <th>Im Bundesbahnbereich plaziert</th> </tr> <tr> <th>Mill. DM</th> <th>%</th> <th></th> <th>Jahre</th> <th>Mill. DM</th> <th>Mill. DM</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td align="center">750</td> <td align="center">8</td> <td align="center">100</td> <td align="center">12</td> <td align="center">75</td> <td align="center">75</td> </tr> </tbody> </table> <p>(BAnz. Nr. 4 vom 8. 1. 1980)</p>	Höhe der Anleihe	Zinssatz	Ausgabekurs	Laufzeit	Zusätzlich zur Marktpflege reserviert	Im Bundesbahnbereich plaziert	Mill. DM	%		Jahre	Mill. DM	Mill. DM	750	8	100	12	75	75
Höhe der Anleihe	Zinssatz	Ausgabekurs	Laufzeit	Zusätzlich zur Marktpflege reserviert	Im Bundesbahnbereich plaziert														
Mill. DM	%		Jahre	Mill. DM	Mill. DM														
750	8	100	12	75	75														
17./23. 1.	<p>Zuteilung von DM-Inhaberschuldverschreibungen (Kassenobligationen) der Vereinigten Staaten von Amerika in Höhe von 2 020,2 Mill. DM</p> <p>Davon wurden zugeteilt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Mill. DM</th> <th>Verkaufskurs</th> <th>Zinssatz</th> <th>Laufzeit</th> </tr> <tr> <th></th> <th></th> <th>%</th> <th>Jahre</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td align="center">969,7</td> <td align="center">100</td> <td align="center">8,50</td> <td align="center">2 1/2</td> </tr> <tr> <td align="center">1 050,5</td> <td align="center">100</td> <td align="center">8,45</td> <td align="center">3 1/2</td> </tr> </tbody> </table> <p>(BAnz. Nr. 17 vom 25. 1. 1980)</p>	Mill. DM	Verkaufskurs	Zinssatz	Laufzeit			%	Jahre	969,7	100	8,50	2 1/2	1 050,5	100	8,45	3 1/2		
Mill. DM	Verkaufskurs	Zinssatz	Laufzeit																
		%	Jahre																
969,7	100	8,50	2 1/2																
1 050,5	100	8,45	3 1/2																
21. 1.	<p>Änderung der Konditionen für Bundesobligationen Serie 1 der Bundesrepublik Deutschland:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Ausgabekurs</th> <th colspan="2">Rendite</th> </tr> <tr> <th>von</th> <th>auf</th> <th>von</th> <th>auf</th> </tr> <tr> <th colspan="4" style="text-align:center">%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td align="center">99,20</td> <td align="center">99,00</td> <td align="center">7,95</td> <td align="center">8,00</td> </tr> </tbody> </table> <p>(BAnz. Nr. 13 vom 19. 1. 1980)</p>	Ausgabekurs		Rendite		von	auf	von	auf	%				99,20	99,00	7,95	8,00		
Ausgabekurs		Rendite																	
von	auf	von	auf																
%																			
99,20	99,00	7,95	8,00																
22. 1.	<p>Goldpreis ist auf 770 bis 780 Dollar gefallen (am 21. 1. wurden noch 850 Dollar verlangt)</p> <p>Einen noch stärkeren Preiseinbruch gab es am Silbermarkt: Preis für die Silberunze ist auf 40 Dollar gefallen (am 21. 1. betrug der Preis noch 47 bis 50 Dollar)</p>																		
25. 1.	<p>Käufer einer Sozialwohnung sollen bei vorzeitiger Rückzahlung der öffentlichen Mittel acht Jahre lang nicht über die Wohnung verfügen können (Gründe des Mieterschutzes)</p> <p>Für die Wohnberechtigung im sozialen Wohnungsbau wird künftig ein Grundbetrag von 21 600 DM Bruttoeinkommen gelten. Hinzu kommen 10 200 DM für das zweite Haushaltsmitglied und für jede weitere Person 6 300 DM</p>																		

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis									
	Januar									
28. 1.	Beginn des Winterschlußverkaufs (Ende 9. 2.)									
30. 1.	Bundeskabinett hat Förderprogramm verabschiedet, mit dem die großtechnische Herstellung von Benzin, Öl und Gas aus Kohle vorbereitet werden soll (Erhöhung der Kohleförderung und -importe)									
30. 1.	Ministerrat der Europäischen Gemeinschaften hat sich in der Fischereipolitik in folgenden Punkten geeinigt: Festlegung von Gesamtfangquoten ab 1980 Einführung eines Melde- und Überwachungssystems Abschluß von Verträgen mit Drittländern über gegenseitige Fangrechte									
	Februar 1980									
5. 2.	Ausgabe neuer Bundesobligationen: 8- $\frac{1}{2}$ -Bundesobligation Serie 2 von 1980									
	<table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th style="text-align: center;">Ausgabekurs</th> <th style="text-align: center;">Rendite</th> <th style="text-align: center;">Rückzahlung</th> </tr> <tr> <td align="center" colspan="2">%</td> <td></td> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td align="center">99,80</td> <td align="center">8,05</td> <td align="center">1. Februar 1985</td> </tr> </tbody> </table>	Ausgabekurs	Rendite	Rückzahlung	%			99,80	8,05	1. Februar 1985
Ausgabekurs	Rendite	Rückzahlung								
%										
99,80	8,05	1. Februar 1985								
	(BAnz. Nr. 25 vom 6. 2. 1980)									
7. 2.	Bundesregierung begibt zur Finanzierung öffentlicher Investitionen und zur Förderung der Eigentums- und Vermögensbildung in allen Bevölkerungsschichten neue Bundesschatzbriefe: Typ A: 100,- DM oder ein Mehrfaches davon Laufzeit 6 Jahre (Zinsen werden jährlich nachträglich gezahlt) Typ B: 50,- DM oder ein Mehrfaches davon Laufzeit 7 Jahre (Zinsen werden mit Zinseszinsen erst bei Rückzahlung in einer Summe ausbezahlt)									
	Bundesschatzbriefe werden wie folgt verzinst: für das 1. Jahr 5,50 % für das 2. Jahr 8,00 % für das 3. Jahr 8,25 % für das 4. Jahr 8,50 % für das 5. Jahr 8,50 % für das 6. Jahr 9,00 % Typ B für das 7. Jahr 9,00 %									
	(BAnz. Nr. 26 vom 7. 2. 1980)									

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis																
	Februar																
Febr.	<p>Internationaler Währungsfonds veröffentlicht folgende Zahlen:</p> <p>Vereinigte Staaten von Amerika exportierten 1979 Waren für rund 182 Mrd. Dollar (Rang eins des Weltexports mit 12 %)</p> <p>Bundesrepublik Deutschland exportierte 1979 Waren für rund 172 Mrd. Dollar (Rang zwei des Weltexports mit 11 %)</p> <p>Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den Vereinigten Staaten erreicht rund 7 % des gesamten deutschen Exports und Imports</p>																
13./15. 2.	<p>Anleihe der Deutschen Bundespost:</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th>Höhe der Anleihe</th> <th>Zinssatz</th> <th>Ausgabe-kurs</th> <th>Laufzeit</th> <th>Zusätzlich zur Marktpflege reserviert</th> </tr> <tr> <th>Mill. DM</th> <th>%</th> <th></th> <th>Jahre</th> <th>Mill. DM</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td align="center">800</td> <td align="center">8</td> <td align="center">99,25</td> <td align="center">10</td> <td align="center">100</td> </tr> </tbody> </table> <p>(BAnz. Nr. 29 vom 12. 2. 1980)</p>	Höhe der Anleihe	Zinssatz	Ausgabe-kurs	Laufzeit	Zusätzlich zur Marktpflege reserviert	Mill. DM	%		Jahre	Mill. DM	800	8	99,25	10	100	
Höhe der Anleihe	Zinssatz	Ausgabe-kurs	Laufzeit	Zusätzlich zur Marktpflege reserviert													
Mill. DM	%		Jahre	Mill. DM													
800	8	99,25	10	100													
15. 2.	<p>Deutsche Bundesbank gibt Schatzwechsel mit einer Laufzeit von 10 Tagen und einer Rendite von 8,27 % ab</p>																
Febr.	<p>Nordsee wird 1980 größter Öllieferant</p> <p>Nordseeöle gehören zu den teuersten der Welt, sind aber mit ihren hohen Anteilen an leichten Produkten für den deutschen Markt besonders geeignet</p> <p>Deutsche Förderindustrie wendet jährlich etwa 1 Mrd. DM zur Sicherung der Energieversorgung auf</p> <p>Investitionen in der Nordsee werden auf insgesamt 100 Mrd. Mark geschätzt</p>																
19. 2.	<p>Änderung der Konditionen für Bundesobligationen Serie 2 der Bundesrepublik Deutschland:</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th colspan="2">Ausgabekurs</th> <th colspan="2">Rendite</th> </tr> <tr> <th>von</th> <th>auf</th> <th>von</th> <th>auf</th> </tr> <tr> <th colspan="4" style="text-align: center;">%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td align="center">99,80</td> <td align="center">99,40</td> <td align="center">8,05</td> <td align="center">8,15</td> </tr> </tbody> </table> <p>(BAnz. Nr. 35 vom 20. 2. 1980)</p>	Ausgabekurs		Rendite		von	auf	von	auf	%				99,80	99,40	8,05	8,15
Ausgabekurs		Rendite															
von	auf	von	auf														
%																	
99,80	99,40	8,05	8,15														
20. 2.	<p>Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank - hat eine Kommunalanleihe mit 8,50 % Zins, 10 Jahren Laufzeit, Ausgabekurs 99,75 % (Rendite von 8,54 %) ausgegeben</p>																
20. 2.	<p>Bund ist mit Schuldscheinen - 8,50 % Nominalzins, 4 Jahren Laufzeit und 8,55 % Rendite - am Markt</p>																
20. 2.	<p>Zinsanstieg am Rentenmarkt hat jetzt die Marke von 8,50 % Nominalzins erreicht</p>																

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis																														
	Februar																														
20. 2.	Deutsche Bundesbank gibt kurzfristig fällige Schatzwechsel (mit 9 Tagen Laufzeit statt 10) unverändert mit 8,27 % Rendite ab																														
25. 2.	Deutsche Bundesbank bietet Schatzwechsel mit einem Satz von 8,25 % (Rendite von 8,26 %) an																														
25. 2.	Ausgabe neuer Bundesobligationen: 8,25-%-Bundesobligation Serie 3 von 1980																														
	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Ausgabekurs</th> <th>Rendite</th> <th rowspan="2">Rückzahlung</th> </tr> <tr> <th colspan="2"></th> <th>%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td align="center">100</td> <td></td> <td align="center">8,25</td> <td align="center">1. Februar 1985</td> </tr> </tbody> </table>	Ausgabekurs		Rendite	Rückzahlung			%	100		8,25	1. Februar 1985																			
Ausgabekurs		Rendite	Rückzahlung																												
		%																													
100		8,25	1. Februar 1985																												
	(BAnz. Nr. 38 vom 23. 2. 1980)																														
27. 2.	Am Rentenmarkt sind zum erstenmal Bankschuldverschreibungen mit einem Nominalzins von 9,0 % erschienen Diese werden nur im Großgeschäft zu einem Kurs von 99,90 % bis 99,95 % abgegeben. Damit ist im Emissionsgeschäft die Marke von 9,0 % Rendite überschritten																														
28. 2.	Inkrafttreten des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik über die Befreiung von Straßenfahrzeugen von Steuern und Gebühren und Inkrafttreten des Protokolls über die Vereinbarung einer Pauschalabgeltung von Straßenbenutzungsgebühren für Personenkraftfahrzeuge (BGBl. II S. 130)																														
29. 2.	Änderung der Konditionen für Bundesobligationen Serie 3 der Bundesrepublik Deutschland:																														
	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Ausgabekurs</th> <th colspan="2">Rendite</th> </tr> <tr> <th>von</th> <th>auf</th> <th>von</th> <th>auf</th> </tr> <tr> <th colspan="4"></th> </tr> <tr> <th colspan="4">%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td align="center">100</td> <td align="center">98,50</td> <td align="center">8,25</td> <td align="center">8,63</td> </tr> </tbody> </table>	Ausgabekurs		Rendite		von	auf	von	auf					%				100	98,50	8,25	8,63										
Ausgabekurs		Rendite																													
von	auf	von	auf																												
%																															
100	98,50	8,25	8,63																												
	(BAnz. Nr. 43 vom 1. 3. 1980)																														
29. 2.	Deutsche Bundesbank erhöht:																														
	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Diskontsatz</th> <th colspan="2">Lombardsatz</th> <th colspan="2">Zinssatz für Kassenkredite</th> </tr> <tr> <th>von</th> <th>auf</th> <th>von</th> <th>auf</th> <th>von</th> <th>auf</th> </tr> <tr> <th colspan="6"></th> </tr> <tr> <th colspan="6">%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td align="center">6</td> <td align="center">7</td> <td align="center">7</td> <td align="center">8,5</td> <td align="center">6</td> <td align="center">7</td> </tr> </tbody> </table>	Diskontsatz		Lombardsatz		Zinssatz für Kassenkredite		von	auf	von	auf	von	auf							%						6	7	7	8,5	6	7
Diskontsatz		Lombardsatz		Zinssatz für Kassenkredite																											
von	auf	von	auf	von	auf																										
%																															
6	7	7	8,5	6	7																										
	(BAnz. Nr. 43 vom 1. 3. 1980)																														

1 Ausgewählte Wirtschaftstaten

Datum	Ereignis																
	Februar																
Febr.	Arbeitslosenquote ist unter die Millionengrenze gesunken (um 44 000 = 4,2 % auf 992 500 Erwerbslose) (Bulletin Nr. 36 vom 28. 3. 1980)																
	März 1980																
1. 3.	EG-Ministerrat hat beschlossen, die im Lomé-II-Abkommen vereinbarten Handelsregelungen vorzeitig ab 1. 3. in Kraft zu setzen, um die Zeitspanne zwischen der Ratifizierung der neuen Konvention und dem Auslaufen des ersten Abkommens mit 57 Entwicklungsländern Afrikas, des Karibischen Raums und des Pazifischen Ozeans (AKP-Staaten) zu überbrücken. Das bedeutet weiterhin gewährte Zollfreiheit für nahezu alle AKP-Ausfuhren in die EG																
2. 3.	Eröffnung der Internationalen Frühjahrsmesse in Frankfurt (Ende 6. 3.)																
3. 3.	Rediskont-Kontingente der Kreditinstitute werden um 4 Mrd. DM erhöht (BAnz. Nr. 43 vom 1. 3. 1980)																
März	Großbanken und Deutsche Bundespost erhöhen die Zinssätze für Spareinlagen mit gesetzlicher und vereinbarter Kündigungsfrist um einen Prozentpunkt (Zinssatz mit gesetzlicher Kündigungsfrist von 4 % auf 5 %)																
9. 3.	Eröffnung der Leipziger Frühjahrsmesse (Ende 15. 3.)																
10. 3.	Anderung der Konditionen für Bundesobligationen Serie 3 der Bundesrepublik Deutschland:																
	<table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th colspan="2">Ausgabekurs</th> <th colspan="2">Rendite</th> </tr> <tr> <th>von</th> <th>auf</th> <th>von</th> <th>auf</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td align="center" colspan="4" style="text-align: center;">%</td> </tr> <tr> <td align="center">98,50</td> <td align="center">97,50</td> <td align="center">8,63</td> <td align="center">8,89</td> </tr> </tbody> </table>	Ausgabekurs		Rendite		von	auf	von	auf	%				98,50	97,50	8,63	8,89
Ausgabekurs		Rendite															
von	auf	von	auf														
%																	
98,50	97,50	8,63	8,89														
	(BAnz. Nr. 50 vom 12. 3. 1980)																
12. 3.	Zinssatz für alle neuen Darlehnszusagen im Rahmen der ERP-Kreditprogramme hat Bundeswirtschaftsministerium mit sofortiger Wirkung um 0,5 % angehoben																
12. 3.	Verkauf von Bundesschatzbrief-Ausgaben mit Renditen von 7,83 % und 8,10 % wird eingestellt																

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis																								
	März																								
14. 3.	<p>Ausgabe neuer Bundesobligationen: 9,25%-Bundesobligation Serie 4 von 1980</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausgabekurs</th> <th>Rendite</th> <th rowspan="2">Rückzahlung</th> </tr> <tr> <th colspan="2">%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td align="center">99,80</td> <td align="center">9,30</td> <td align="center">1. März 1985</td> </tr> </tbody> </table> <p>(BAnz. Nr. 53 vom 15. 3. 1980)</p>	Ausgabekurs	Rendite	Rückzahlung	%		99,80	9,30	1. März 1985																
Ausgabekurs	Rendite	Rückzahlung																							
%																									
99,80	9,30	1. März 1985																							
14. 3.	<p>Deutsche Bundesbank erhöht Verkaufszinssätze für Finanzierungsschätze des Bundes wie folgt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Laufzeit Jahr(e)</th> <th colspan="2">Verkaufszinssätze</th> <th colspan="2">Renditen</th> </tr> <tr> <th>von</th> <th>auf</th> <th>von</th> <th>auf</th> </tr> <tr> <th colspan="5">%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td align="center">ca. 1</td> <td align="center">7,30</td> <td align="center">7,75</td> <td align="center">7,87</td> <td align="center">8,40</td> </tr> <tr> <td align="center">ca. 2</td> <td align="center">7,30</td> <td align="center">7,75</td> <td align="center">8,21</td> <td align="center">8,79</td> </tr> </tbody> </table> <p>(BAnz. Nr. 53 vom 15. 3. 1980)</p>	Laufzeit Jahr(e)	Verkaufszinssätze		Renditen		von	auf	von	auf	%					ca. 1	7,30	7,75	7,87	8,40	ca. 2	7,30	7,75	8,21	8,79
Laufzeit Jahr(e)	Verkaufszinssätze		Renditen																						
	von	auf	von	auf																					
%																									
ca. 1	7,30	7,75	7,87	8,40																					
ca. 2	7,30	7,75	8,21	8,79																					
18. 3.	<p>Bundesregierung begibt zur Finanzierung öffentlicher Investitionen und zur Förderung der Eigentums- und Vermögensbildung in allen Bevölkerungsschichten neue Bundesschatzbriefe:</p> <p>Typ A: 100,- DM oder ein Mehrfaches davon Laufzeit 6 Jahre (Zinsen werden jährlich nachträglich gezahlt)</p> <p>Typ B: 50,- DM oder ein Mehrfaches davon Laufzeit 7 Jahre (Zinsen werden mit Zinseszinsen erst bei Rückzahlung in einer Summe ausbezahlt)</p> <p>Bundesschatzbriefe werden wie folgt verzinst:</p> <p>für das 1. Jahr 6,75 % für das 2. Jahr 9,00 % für das 3. Jahr 9,00 % für das 4. Jahr 9,50 % für das 5. Jahr 9,50 % für das 6. Jahr 10,00 %</p> <p>Typ B für das 7. Jahr 10,00 %</p> <p>(BAnz. Nr. 53 vom 15. 3. 1980)</p>																								

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis																
	März																
26. 3.	<p>Änderung der Konditionen für Bundesobligationen Serie 4 der Bundesrepublik Deutschland:</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th colspan="2" style="text-align: center;">Ausgabekurs</th> <th colspan="2" style="text-align: center;">Rendite</th> </tr> <tr> <th style="text-align: center;">von</th> <th style="text-align: center;">auf</th> <th style="text-align: center;">von</th> <th style="text-align: center;">auf</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td align="center" colspan="4" style="text-align: center;">%</td> </tr> <tr> <td align="center">99,80</td> <td align="center">98,80</td> <td align="center">9,30</td> <td align="center">9,56</td> </tr> </tbody> </table> <p>(BAnz. Nr. 60 vom 26. 3. 1980)</p>	Ausgabekurs		Rendite		von	auf	von	auf	%				99,80	98,80	9,30	9,56
Ausgabekurs		Rendite															
von	auf	von	auf														
%																	
99,80	98,80	9,30	9,56														
27. 3.	<p>Öffentliche Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland ist im vergangenen Jahr um 28 % auf 6,033 Mrd. gestiegen</p> <p>Davon entfallen auf:</p> <p style="margin-left: 40px;">bilaterale Entwicklungshilfe 3,94 Mrd. DM</p> <p style="margin-left: 40px;">multilaterale Entwicklungshilfe 2,093 Mrd. DM</p>																
März	<p>In den drei Jahrzehnten seit dem Beginn der europäischen Integration ist der Index der industriellen Produktion jährlich um 4,8 % gestiegen (Mittelwert)</p> <p>Die neun Partnerstaaten erreichten eine jährliche Rate von:</p> <p style="margin-left: 40px;">in den fünfziger Jahren 6,1 %</p> <p style="margin-left: 40px;">in den sechziger Jahren 5,2 %</p> <p style="margin-left: 40px;">in den siebziger Jahren 2,6 %</p> <p>Bundesrepublik Deutschland lag in den fünfziger Jahren mit 9,3 % an erster Stelle und Irland mit 1,2 % am Ende, während in den siebziger Jahren Irland mit 5,0 % an der Spitze stand und Luxemburg mit 0,4 % den Schluß bildete</p>																
März	<p>Deutsche Automobilfirmen erhöhen die Preise um durchschnittlich</p> <p style="margin-left: 40px;">4,6 % Volkswagenwerk AG</p> <p style="margin-left: 40px;">3,7 % Daimler-Benz</p> <p style="margin-left: 40px;">4,2 % Opel</p>																
Jan.-März	<p>Im ersten Quartal erhöhten die Mineralölgesellschaften die Benzinpreise um 8 bis 12 Pfennige pro Liter</p>																
Jan.-März	<p>Arbeitslosenquote ging von 4,5 % im Januar (1 036 500 Erwerbslose) auf 3,8 % (875 900 Erwerbslose) bis Ende März zurück. Zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres gab es 81 800 Personen mehr, die von Arbeitslosigkeit betroffen waren</p> <p>(Bulletin Nr. 15 vom 8. 2. 1980 und Nr. 50 vom 8. 5. 1980)</p>																
Jan.-März	<p>Rohölpreise stiegen im ersten Quartal von durchschnittlich 26,00 Dollar auf 31,19 Dollar je Barrel (159 Liter)</p>																

1 Ausgewählte Wirtschaftsdaten

Datum	Ereignis																																										
	März																																										
Jan.-März	Durchschnittswert (auf der Basis frei deutsche Grenze) je Tonne Erdöl belief sich auf 416 DM. Er lag damit um 96 % über dem Durchschnittswert des 1. Vierteljahres 1979 (BMWl Tagesnachrichten Nr. 7915 vom 14. 5. 1980)																																										
31. 3.	Ausländische Diskontsätze wurden im März wie folgt verändert:																																										
	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Land</th> <th>von</th> <th>auf</th> <th rowspan="2">seit</th> </tr> <tr> <th colspan="2">%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Belgien</td> <td>12</td> <td>14</td> <td>20. 3. 80</td> </tr> <tr> <td>Dänemark</td> <td>13</td> <td>unverändert</td> <td>18. 2. 80</td> </tr> <tr> <td>Frankreich</td> <td>9,5</td> <td>unverändert</td> <td>31. 8. 77</td> </tr> <tr> <td>Großbritannien</td> <td>17</td> <td>unverändert</td> <td>15. 11. 79</td> </tr> <tr> <td>Italien</td> <td>15</td> <td>unverändert</td> <td>6. 12. 79</td> </tr> <tr> <td>Japan</td> <td>7,25</td> <td>9</td> <td>19. 3. 80</td> </tr> <tr> <td>Niederlande</td> <td>9,5</td> <td>unverändert</td> <td>29. 11. 79</td> </tr> <tr> <td>Schweiz</td> <td>3</td> <td>unverändert</td> <td>28. 2. 80</td> </tr> <tr> <td>USA</td> <td>13</td> <td>unverändert</td> <td>15. 2. 80</td> </tr> </tbody> </table>	Land	von	auf	seit	%		Belgien	12	14	20. 3. 80	Dänemark	13	unverändert	18. 2. 80	Frankreich	9,5	unverändert	31. 8. 77	Großbritannien	17	unverändert	15. 11. 79	Italien	15	unverändert	6. 12. 79	Japan	7,25	9	19. 3. 80	Niederlande	9,5	unverändert	29. 11. 79	Schweiz	3	unverändert	28. 2. 80	USA	13	unverändert	15. 2. 80
Land	von		auf	seit																																							
	%																																										
Belgien	12	14	20. 3. 80																																								
Dänemark	13	unverändert	18. 2. 80																																								
Frankreich	9,5	unverändert	31. 8. 77																																								
Großbritannien	17	unverändert	15. 11. 79																																								
Italien	15	unverändert	6. 12. 79																																								
Japan	7,25	9	19. 3. 80																																								
Niederlande	9,5	unverändert	29. 11. 79																																								
Schweiz	3	unverändert	28. 2. 80																																								
USA	13	unverändert	15. 2. 80																																								
	Abkommen über finanzielle Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und folgenden Ländern:																																										
	bis zu Mill. DM																																										
4. 1.	Republik Malawi (BGBl. II S. 625)	5																																									
16. 1.	Republik Zypern (BGBl. II S. 222)	10																																									
21. 1.	Republik Peru (BGBl. II S. 570)	30																																									
30. 1.	Republik Ecuador (BGBl. II S. 584)	20																																									
Febr.	Zaire	70																																									
2. 2.	Republik Elfenbeinküste (BGBl. II S. 580)	20																																									
18. 2.	Republik Korea (BGBl. II S. 567)	32,765																																									
28. 2.	Republik Türkei (BGBl. II S. 578)	100																																									
4. 3.	Republik Philippinen	48																																									
7. 3.	Portugal (BGBl. II S. 635)	55																																									
13. 3.	Republik Gambia (BGBl. II S. 628 und 629)	12,9																																									
14. 3.	Jordanien	70																																									
19. 3.	Republik Sambia (BGBl. II S. 626)	27																																									
27. 3.	Republik Nicaragua (BGBl. II S. 633)	6																																									
März	Kenia	153,2																																									
27. 3.	Republik Peru (BGBl. II S. 603)	15																																									

2 Klimadaten und vorherrschende Witterung

Monat	Abweichung der mittleren Lufttemperatur in °C vom langjährigen Mittel	Niederschlagsmenge	Sonnenscheindauer	Vorherrschende Witterung
		in % der langjährigen Durchschnitte		
1980				
Januar	- 3,1 bis + 0,2	33 bis 200	50 bis 192	Bei überwiegend unternormalem Sonnenschein meist zu kalt und verbreitet zu trocken
Februar	- 0,4 bis + 4,1	40 bis 216	70 bis 165	Bei meist übernormalem Sonnenschein zu warm und teil zu naß, teils zu trocken
März	- 1,3 bis + 1,5	32 bis 233	33 bis 90	Bei unternormalem Sonnenschein im Norden und Westen meist zu kalt, im Norden zu trocken, sonst zu warm und zu naß

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt, Offenbach am Main

3 Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

Monat Vierteljahr	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage
		insgesamt	darunter Sonnabende	
1980				
Januar	31	26 ^{*)}	4	5 ^{*)}
Februar	29	25	4	4
März	31	26	5	5
1. Vierteljahr	91	77 ^{*)}	13	14 ^{*)}

*) Enthält den 6. Januar (Hl. drei Könige), gesetzlicher Feiertag in Baden-Württemberg und Bayern, der in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt.